



**WEGEN NAWALNY-VERHAFTUNG**

# **FDP fordert „Nord Stream 2“-Baustop und neue Sanktionen**

**++ Gazprom-Umweltstiftung soll sofort geschlossen werden, Aufschub für Pipeline-Bau, personenbezogene Sanktionen ++ Auch erster CDU-Politiker kritisiert Manuela Schwesigs Mogel-Stiftung**



**Nach der Festnahme von Alexei Nawalny (44) fordert die FDP ein Moratorium für Nord Stream 2**

Foto: dpa, REUTERS

Artikel von: **JULIAN RÖPCKE** veröffentlicht

am

**18.01.2021 - 13:42 Uhr**

Jetzt hat Putin den Bogen überspannt!

**Die FDP fordert von der Bundesregierung und den europäischen Partner eine sofortige Reaktion auf die Verhaftung des Kreml-Kritikers Alexei Nawalny (44) bei seiner Einreise nach Russland: „Dies beinhaltet Maßnahmen wie die Einsetzung personenbezogener Sanktionen, die Einbestellung der russischen Botschafter in den EU-Staaten“, sagte der außenpolitische Sprecher der Partei, Bijan Djir-Sarai (44, FDP) zu BILD.**

Die Verhaftung des Chemiewaffen-Opfers Nawalny zeige, „wie skrupellos das Putin-Regime ist“, so Djir-Sarai. Darum verlange seine Partei sofortige Strafmaßnahmen gegen die russische Regierung – auch und vor allem in Deutschland, das im August vergangenen Jahres Nawalyns Leben nach dessen Nowitschok-Vergiftung durch den russischen Geheimdienst gerettet hatte.

**Darum fordere die FDP „das sofortige Moratorium von Nord Stream 2 und die Schließung der Gazprom-Umweltstiftung in Mecklenburg-Vorpommern“, erklärte der Außenpolitiker gegenüber BILD.**

**AUF POLIZEIATION**

# **Nawalny soll von Eilgericht verurteilt werden**



01:39

(/video/clip/politik-ausland/auf-polizeistation-nawalny-soll-von-eilgericht-verurteilt-werden-74947784.bild.html)

Quelle: BILD

*Neben den wirtschaftlichen Strafmaßnahmen müssten auch die diplomatischen Anstrengungen verstärkt werden. „Deutschland und die europäischen Partner müssen sich nun nachdrücklich für seine Freilassung einsetzen und Druck auf Putin ausüben“, so Djir-Sarai.*

## **CDU-Innenexperte: Kein deutsches Steuergeld für Nord Stream 2**

Auch in der CDU wird die Kritik am „Weiter-So“-Kurs bei Nord Stream 2 angesichts der immer neuen Verbrechen des Kreml lauter.

**Innenpolitiker Marian Wendt (<https://www.marian-wendt.de/>) sagte zu BILD:**  
**„Auf Putins Geheiß wurde der russische Oppositionsführer Nawalny erst vergiftet und dann verhaftet. Zum Dank pumpt Manuela Schwesig noch deutsche Steuergelder in den Bau von Putins Pipeline.“**

***Statt weiter „Geldgeschenke“ an den Kreml und seine staatlichen Unternehmen zu verteilen, gelte es, „Russland seine Grenzen aufzuzeigen“. „Denn“, so der sächsische Unionspolitiker, „Menschenrechte sind nicht verhandelbar!“.***